

# Zürcher Unterländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan  
AZ | 8180 Bülach | 169. Jahrgang | Nr. 250 | Fr. 4.– | www.zuonline.ch

**Neues Bülacher Tagblatt**



## Mehr Qualität – mehr Etter!

Panama Jack, Camel active, Fretz Men, Ecco, Lowa, Waldläufer und viele mehr



Bülach Kasernenstr. 6 | Effretikon im Effi-Märt | etter-schuhe.ch



## Stummfilm vertont

**Wallisellen** Ein Orchester sorgte im Kino für passende Musik. **Seite 4**

## Ungewisse Zukunft

**Opfikon** Die Macher des Kleintheaters Mettlen treten ab. **Seite 4**

## Tränen nach dem Triumph in Basel

**Tennis** Roger Federer bedeutet sein 10. Sieg an den Swiss Indoors viel. **Seite 21**

# Die Büli-Mäss verzeichnet einen Besucherrekord

**Bülach** Die Stadthalle war am Wochenende der Dreh- und Angelpunkt Bülachs. Gefühl 30 000 Besucherinnen und Besucher haben die Büli-Mäss besucht, wie OK-Präsident Hanspeter Kreis sagt.

### Anna Béraud

Die Stimmung an der Büli-Mäss sei über alle drei Tage genial gewesen. OK-Präsident Hanspeter Kreis zieht am Sonntagabend die erfreuliche Bilanz: «Es gab keine nennenswerten Zwischenfälle.

Wohl aber einen Besucherrekord.» Man habe mit 20 000 Besucherinnen und Besuchern gerechnet. Gekommen seien viel mehr. «Gefühlt 30 000. In Wahrheit liegt die Zahl wahrscheinlich irgendwo dazwischen», räumt er ein. Ihm persönlich

habe das Rahmenprogramm besonders Freude bereitet und dass man sich trifft, sich unterhält und dabei neue Kontakte knüpft. «Es braucht eine Messe, um die Kontakte zusammenführen zu können», ist der Inhaber eines Malergeschäfts überzeugt. Einen

Grund für die gelungene Messe sieht Kreis in der Gastregion Viamala. Die Besucher seien durch die Viamalasschlucht ins Messengelände eingetreten. Das habe von Beginn weg für gute Laune gesorgt. «So konnten wir die Leute in bester Stimmung auf die

Aussteller loslassen.» Für Kreis war diese Büli-Mäss die vierte im OK, die zweite als OK-Präsident. Und er blickt bereits auf die nächste im 2020. «Es wird schwierig sein, die Messe 2019 zu toppen. Wir wollen sie aber nochmals bestätigen.» **Seite 3**

## Container statt Mietwohnungen

**Buchs** 20 Asylsuchende und Personen in Notlage wohnen derzeit in einem Haus, das dem Buchser Gemeindepräsidenten gehört. Das bringt ihn und die Gemeinde in eine Zwickmühle. Ende Juni 2020 läuft der Mietvertrag aus. Die Gemeinde will darum die Asyl- und Notunterkünfte in einem Neubau unterbringen. Als Übergangslösung richtet sie zwei Wohn- und Sanitärcontainer ein. Ein Projekt, das solche Unterkünfte unter einem Dach mit dem Werkhof und dem Betriebsamt vorsah, lehnte das Stimmvolk ab. (anb) **Seite 2**

## IS-Anführer ist bei einem US-Einsatz umgekommen

**Syrien** US-Präsident Donald Trump hat den Tod von IS-Anführer Abu Bakr al-Baghdadi bekannt gegeben. Der «gefährlichste Terrorist der Welt» sei am Wochenende bei einem Einsatz von US-Spezialkräften im Nordwesten Syriens gestorben, sagte Trump in Washington. Die Leiche sei verstümmelt, doch DNA-Analysen hätten die Identität des IS-Anführers bestätigt. Baghdadi habe sich selbst das Leben genommen, indem er eine Sprengweste an seinem Körper gezündet habe. Dabei kamen auch drei Kinder ums Leben. Trump schilderte die Militäraktion gegen Baghdadi in drastischen Worten. «Er war ein kranker und verdorbener Mann, nun ist er weg», sagte er.

Trump dankte Russland, der Türkei, Syrien, dem Irak und den syrischen Kurden für ihre Hilfe. Die Russen etwa hätten den von ihnen kontrollierten Luftraum geöffnet, ohne konkrete Angaben zur US-Mission erhalten zu haben, sagte Trump. Moskau gab jedoch an, man verfüge über keine Informationen zur Aktion in der Nähe der syrischen Stadt Idlib und die «erneute» Meldung der Tötung Baghdadis. (Reuters) **Seite 17**

## Rettung nach schwerem Unfall geübt



**Bülach** Das Spital Bülach und sein Rettungsdienst haben am Samstag zusammen mit mehreren Partnerorganisationen den Ernstfall geübt. Das Szenario war äusserst realistisch: Ein verunfallter Minibus forderte 20 verletzte Personen. (red) **Seite 5** Bild: Paco Carrascosa

## EHC punktet gegen den Leader

**Eishockey** Mit einem Auswärtsieg nach 60 Minuten gegen Ajoie hätten die Klotener in der Swiss League die Tabellenführung übernommen. Der EHC gewann zwar 4:3, aber erst nach Penaltyschiessen. 42 Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit war Romano Lemm der Ausgleich gelungen. Kloten kam zum siebten Erfolg in Serie, da im Penaltyschiessen alle vier Schützen trafen. Dank den zwei gewonnenen Punkten liegt Ajoie nun nur noch einen Zähler vor den Zürcher Unterländern. (red) **Seite 27**

## Kloten lässt sich abfangen

**Fussball** Klotens Erstliga-Frauenteam hat in Altstetten eine 2:0-Führung noch preisgegeben, am Ende mit etwas Glück aber immerhin noch einen Punkt geholt. Erfolgreicher war an diesem Wochenende Zweitligist Brüttisellen-Dietlikon, dem gegen Oerlikon/Polizei ein wichtiger Sieg im Kampf gegen den Abstieg gelang. Wallisellen und Regensdorf sowie Bassersdorf in der 2. Liga interregional konnten nicht punkten. (anb) **Seite 20**

## Wetter

11° 11°  
Bedeckt, kühl und zeitweise Regen.

**Seite 14**

## Was Sie wo finden

Ausstellungen	7
Geld & Recht	9
Garten	11
TV/Radio	12
Sport	20

Traueranzeigen 6



9 771660 109103

## FC Zürich gewinnt gegen Basel 3:2

**Fussball** Dem FCZ gelingt gegen den FC Basel der beste Match der Saison. Er gewinnt zu Hause gegen den bisherigen Spitzenreiter, der nun die Tabellenführung an YB abgeben muss. Trotz einem Elfmeter für Basel in der 15. Minute drehen die Zürcher die Partie noch vor der Pause. Nur die unnötige Rote Karte gegen Trainer Magnin trübte die Freude. (bil) **Seite 23**

## Schlechte Klimabilanz bei Neuwagen

**Umwelt** In der Verkehrspolitik klaffen die Klimaziele und die Realität immer weiter auseinander. Nachdem der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Neuwagen flotten in Zug und Graubünden ab. Damit verfehlt die Schweiz weiterhin das aktuelle Klimaziel, das bei 130 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer und Personewagen liegt, und das trotz wachsender Verkaufszahlen bei den Elektro-

autos. Das Versäumnis wiegt umso schwerer, als in der Schweiz analog zur EU bereits nächstes Jahr der Grenzwert auf 95 Gramm sinkt. Können die Autoimporteure die verschärfte Vorgabe nicht erfüllen, müssen sie Strafbussen bezahlen. Allein für 2020 rechnet der Branchenverband Auto-Schweiz mit Bussen von bis zu 300 Millionen Franken (red) **Seite 16**

autos. Das Versäumnis wiegt umso schwerer, als in der Schweiz analog zur EU bereits nächstes Jahr der Grenzwert auf 95 Gramm sinkt. Können die Autoimporteure die verschärfte Vorgabe nicht erfüllen, müssen sie Strafbussen bezahlen. Allein für 2020 rechnet der Branchenverband Auto-Schweiz mit Bussen von bis zu 300 Millionen Franken (red) **Seite 16**

ANZEIGE

GUT  
**TRÜFFEL**  
ESSEN

Hotel Restaurant Löwen  
löwen-dielsdorf.ch  
044 855 20 20